

# Mario M: „Sensibel (!) und intelligent“



Wenn man der Einschätzung von Gerichts-Gutachters Hans-Ludwig Glauben schenken darf, dann ist Kinderschänder und Gewaltverbrecher Mario M. eigentlich ein ganz Lieber: Ein sensibler junger Mann, hochintelligent noch dazu, bei dem ein Furunkel in der Nase leider ein Kindheitstrauma verursacht hat. Deshalb habe er sich „mental und emotional von seinen Mitmenschen und ihren Werten entfernt,“. Er kann also eigentlich nichts dafür, dass er manchmal eben nicht so nett mit seinen Mitmenschen umgeht. Stefanie wird es verstehen!

*Stephanie-Entführer Mario M. leidet nach Einschätzung des Gerichts-Gutachters Hans-Ludwig Kröber an einer «schweren Persönlichkeitsstörung». Diese habe den Rang einer «seelischen Abartigkeit», berichtet das Nachrichtenmagazin «Focus» (München) unter Berufung auf das vorläufige psychiatrische Gutachten. Der 36-Jährige sei «überdurchschnittlich» intelligent. Sein Intelligenz-Quotient beträgt dem Bericht zufolge 138.*

*Wegen der seelischen Beeinträchtigung habe sich sein Mandant «mental und emotional von seinen Mitmenschen und ihren Werten entfernt», sagte Verteidiger Andreas Boine dem «Focus». Er sehe ein Kindheitstrauma von M. als eine der Ursachen für die Störung an. «Ab dem Alter von drei Jahren war er stark entstellt durch ein Furunkel auf der Nase. Sein Nasenrücken war komplett zerstört.» Unter seiner «platten Boxernase» habe der Angeklagte bis in seine Jugend gelitten und «eine starke*

*Stigmatisierung erlebt», meinte Boine.*

*Seit Montag muss sich der arbeitslose Anlagenmonteur M. wegen Vergewaltigung, Geiselnahme, Kinderpornografie und anderer Straftaten vor dem Dresdner Landgericht verantworten. Er hatte zu Prozessbeginn gestanden, Anfang des Jahres die damals 13 Jahre alte Schülerin Stephanie entführt und wochenlang sexuell misshandelt zu haben. Er war 1999 wegen schweren Kindesmissbrauchs zu drei Jahren und vier Monaten Haft verurteilt worden. Nach einem positiven Gutachten kam er nach Verbüßung von zwei Dritteln der Strafe auf Bewährung frei. ...*

Ein Furunkel in der Nase macht aus einem lieben sensiblen Jungen einen ekelhaften Kinderschänder? Damit will ein Gutachter die Schandtaten erklären, wenn nicht entschuldigen? Wieviele Kinder und Jugendliche leiden unter ihrem Aussehen! Zu dick, zu dünn, zu groß, zu klein, Pickel, doofe Haare ... Deshalb wird doch niemand zum Gewaltverbrecher! Für wie dumm sollen wir jetzt wieder verkauft werden?

Mario M. hat sich „mental und emotional von seinen Mitmenschen entfernt“. Nun sollten diese Mitmenschen dafür sorgen, dass er auch räumlich und körperlich für den Rest seines Lebens von ihnen ferngehalten wird und nicht durch das Gutachten eines Vergewaltiger-Verstehers wieder auf die Menschheit losgelassen wird!

- » Michael Mielke: Macht des Täters
- » Der Justiz aufs Dach gestiegen
- » Notarzt muss für Mario M. kommen
- » „Wir müssen Stefanie helfen“
- » *Rebello*: Therapiert die Therapeuten